

» Türöffner für Europa – gerade auch für Frauen!«

Steinbeis-Europa-Zentrum und Enterprise Europe Network unterstützen europäische Kooperationen in Forschung, Technologie und Innovation

Europa ist für Unternehmen ein wichtiger Markt, aber auch ein Forschungs- und Innovationsraum. Die europäischen Programme zu Forschung und Innovation sind darauf angelegt, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu stärken. Um diese Fördergelder abzuholen, sind starke Partnerschaften mit europäischen Partnern aus Forschung und Industrie notwendig. Darüber hinaus hat die Europäische Kommission über die verschiedenen Richtlinien einen großen Einfluss auf Produktentwicklung und Produktion. Der positive Effekt ist: Durch die einheitliche Umsetzung der Richtlinien in allen EU-Staaten werden die Märkte kalkulierbarer und zugänglicher.

Die Europäische Kommission fördert Innovationen und Forschungskooperationen mit unterschiedlichen Programmen. „Wir stehen Unternehmen zur Seite“ – so lautet der Slogan des Enterprise Europe Network, in dem das Steinbeis-Europa-Zentrum Partner ist. Rund 550 Wirtschaftsförderungseinrichtungen und ca. 4.000 Mitarbeiter in über 40 Ländern der Welt begleiten bei der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und des Innovationspotentials in Europa. Die Unterstützung von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg bei Forschungs- und technologischen Kooperationen in Europa und die Kontaktvermittlung zu Marktpartnern im Ausland ist das zentrale Anliegen des Steinbeis-Europa-Zentrums. Dies umfasst die europaweite Verbreitung inno-

vativer Produkte und Dienstleistungen aus Baden-Württemberg, die grenzüberschreitende Suche nach speziellen Technologien und die Beteiligung an den EU-Förderprogrammen.

Die Beteiligung von Frauen in Forschung und Innovation erhöhen

Die Beteiligung von Frauen an den europäischen Forschungs- und Innovationsprogrammen ist bisher gering. Europäische Statistiken belegen, dass rund 35 % aller Forscher in Europa Frauen sind. Aber nur 17% der europäischen Forschungsanträge werden von weiblichen Koordinatoren eingereicht und diese vor allem in den Begleitmaßnahmen und koordinierenden Netzwerkaktionslinien, die mit wenig Budget ausgestattet sind. Laut einer Studie der deutschen Nationalen Kontaktstelle für Frauen in der Forschung sind viele Forscherinnen zu wenig über die Förderprogramme informiert und pflegen zu wenige Kontakte und Netzwerke mit dem Ausland. Auch im spezifischen Mittelstandsprogramm der EU ist ihre Teilnahme gering. Nur rund 10% der Forschungsprojekte für kleine und mittlere Unternehmen werden von Frauen koordiniert. Rund 12 % der Teilnehmer insgesamt sind Frauen. 30% der kleinen und mittleren Unternehmen in Europa werden von Frauen geleitet – europaweit ist aber festzustellen, dass auch Unternehmerinnen kaum an den Förderprogrammen im Technologie- und Innovationsbereich teilnehmen. Das Steinbeis-Europa-Zentrum hat deshalb in den letzten Jahren begonnen, diese

geringe Teilnahme zu hinterfragen und verstärkt Projekte durchgeführt, die Unternehmerinnen, Wissenschaftlerinnen und Gründerinnen als Zielgruppe im Blick haben. Die Beratungspraxis zeigt, dass Dienstleistungen in der Wirtschaftsförderung mehr auf die unterschiedlichen Herangehensweisen von Männern und Frauen eingehen sollten.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen:

- Trainings und Informationstage, die sich explizit an Frauen richten, um die Beteiligung von Unternehmerinnen und Forscherinnen an europäischen Forschungsk Kooperationen, insbesondere am 7. Forschungsrahmenprogramm der EU zu erhöhen
- Durchführung von Kongressen und Seminaren, die das Networking zwischen Unternehmerinnen und Wissenschaftlerinnen in Europa fördern
- Produktion von Videoclips und Porträts, um gute Beispiele von Unternehmerinnen und Wissenschaftlerinnen, die grenzüberschreitend aktiv sind, zu dokumentieren
- Diskussionsrunden zum Thema Ausgründung durch Frauen an Hochschulen mit intensivem europäischen Erfahrungsaustausch
- Durchführung eines Mentoring-Programms für Wirtschaftsförderer in Rumänien, der Türkei, Israel und in Indien mit dem Ziel, Dienstleistungen für Unternehmerinnen in den entsprechenden Ländern aufzubauen, um den Zugang zu europäischen Fördermaßnahmen zu erleichtern
- Beteiligung an der Shadowing-Initiative der Europäischen Kommission,

die Mädchen ermutigen soll, ein technisches Studium zu absolvieren

- Unterzeichnung des „Code of Good Practice“, der von der Europäischen Kommissarin für die Informationsgesellschaft, Viviane Reding lanciert wurde. Er verpflichtet, Frauen und Männer bei der Personaleinstellung, der Weiterbildung, dem Gehalt gleichermaßen zu fördern und wertzuschätzen.

Im Jahr 2009 hat sich das European Centre for Women and Technology (ECWT) mit Sitz in Norwegen etabliert. Das Sekretariat des ECWT hat für die Generaldirektion Informationsgesellschaft der Europäischen Kommission die Initiative „European Directory for Women in ICT“ entwickelt, die im Oktober 2009 ans Netz ging. In der Vollversammlung des ECWT wurden im

Oktober 2009 der Vorstand und Dr. Petra Püchner als Stellvertretende Direktorin des ECWT gewählt. SAP Research konnte als Mitglied des ECWT und als Partner des SEZ für die deutsche Kontaktstelle des ECWT gewonnen werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Frauen in Forschung und Unternehmensgründung immer noch zu wenig über die europäischen Möglichkeiten informiert sind. Eine spezifische Ansprache ist notwendig, damit Unternehmerinnen und Wissenschaftlerinnen sich zutrauen, Forschungs- und Innovationsprogramme zu nutzen. Das Steinbeis-Europa-Zentrum hat sich auf die Frauen eingestellt und konnte den Anteil der Frauen an den Beratungen bereits steigern. Das Potential ist aber bei weitem noch nicht ausgeschöpft.



Dr. Petra Püchner

KONTAKT

Steinbeis-Europa-Zentrum Stuttgart
Dr. Petra Püchner, Geschäftsführerin
Tel.: +49(0)711 1234010
E-Mail: puechner@steinbeis-europa.de
www.steinbeis-europa.de

1990–2010: 20 JAHRE STEINBEIS-EUROPA-ZENTRUM

STEINBEIS-EUROPA-ZENTRUM

www.steinbeis-europa.de

IHR PARTNER FÜR INNOVATION IN EUROPA

Das Steinbeis-Europa-Zentrum unterstützt die Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg bei grenzüberschreitenden Kooperationen. Es ist Partner im Enterprise Europe Network, einem europäischen Netz mit 550 Partnern in über 40 Ländern.

Unsere Dienstleistungen:

- Innovationsanalyse & Strategieentwicklung
- Beratung zu den EU-Förderprogrammen
- EU-Antragstellung & internationale Partnersuche
- Projektmanagement
- Verwertung von Forschungsergebnissen in Europa
- Eventmanagement
- Weiterbildung & Training

STEINBEIS-EUROPA-ZENTRUM IN STUTTART UND KARLSRUHE

Wir stehen Unternehmen zur Seite

Interregionaler Innovations- und Innovationsprogramm (2007-2013)